

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 7.

1838.

Dienstag,

23. Januar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

[Freudenstadt. [Auswanderung.] Die ledige Friederike Louise Tochter des Metzger Wilhelm Buch von Freudenstadt wandert mit ihrem unehelichen Kinde, Jakob nach Fürstenausen in Rheinpreußen aus.

Den 18. Januar 1838.

R. Oberamt, Friz.

Oberamt Horb.

Horb. [Verakkordirung der Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials für die Staatsstraßen.] Die Verakkordirung über die Lieferung des Straßenunterhaltungsmaterials für die Staatsstraßen des diesseitigen Oberamtsbezirks wird am

Montag den 5. Februar

Vormittags 9 Uhr

in Nordstetten auf dem dasigen Rathhause; An eben diesem Tag Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Horb,

Dienstag den 6. Februar

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Bildechingen; An eben diesem Tag, Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Eutingen in angemessenen Abtheilungen statt haben, zu welchen Verhandlungen die Accordsliebhaber unter der

Bemerkung eingeladen werden, daß sie sich hiebei mit obrigkeitlichen bezirksamtlich beglaubigten Zeugnissen über Prädikat und Vermögen zu versehen haben.

Die Ortsvorsieher sämtlicher Gemeinden des diesseitigen Oberamtsbezirks haben dieses ihren Ortsangehörigen öffentlich bekannt zu machen.

Den 10. Januar 1838.

R. Oberamt,
Dillenius.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. [Auswanderung.] Der ledige Bäcker Jakob Mast von Bondorf wandert nach Wien aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Den 11. Januar 1838.

R. Oberamt,
Marz.

Oberamt Calw.

Calw. Am Montag den 19. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, wird eine Prüfung der Bewerber um das Meisterrecht 1ter und 2ter Stufe vom Maurer-, Steinhauer- und Zimmerhandwerke, aus den Zunft-Bezirken Calw, Neuenbürg, Herrenberg, Magold und Freudenstadt, durch die vorgeschriebene



Prüfungs-Commission dahier vorgenommen werden.

Diejenige Gewerbs-Genossen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich mit den erforderlichen oberamtlich beglaubigten Zeugnissen versehen, — bei der unterzeichneten Stelle vorher zu melden.

Den 20. Januar 1838.

K. Oberamt,
Smelin.

23. A. 38

Altenstaig Stadt. [Holzmacher- und Reißbinderlohn-Altord.] Ueber die Holzhauser- und Macherlohn, sowie über das Reißbinden in den Kirchspiels- und alten Stadtwaldungen wird

Montag den 5. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus ein Abstreichs-Altord vorgenommen werden. Diejenigen, welche das Geschäft nach den gegebenen werdenden Bedingungen auszuführen im Stande sind, werden zur Verhandlung eingeladen, was die Ebblichen Ortsvorstände zur öffentlichen Kenntniß bringen wollen.

Den 27. Januar 1838.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Dornstetten. [Gläubiger Aufruf.] Diejenige, welche Forderungen an Jakob Rugner ledig zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben mit ihren etwaigen Vorzugsrechten binnen 15 Tagen bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen, um dieselbe bei der Verweisung von 2 Kauffchillingen berücksichtigen zu können. Diejenige, welche die Anzeige ihrer Forderungen unterlassen, haben die für sie hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst beizumessen. Den 19. Januar 1838. Stadtrath.

Altbulach, Oberamts Calw. [Schul- und Rathhausbauwesen.] In hiesiger Gemeinde soll, vermöge höherer Weisung dieses Frühjahr der Bau eines neuen Schul- und Rathhauses angefangen und im Laufe des nächsten Sommers vollendet werden, wozu nach dem revidirten Ueberschlag die Kosten der

Grabarbeit auf . . .	19 fl. 47 fr.
Maurerarbeit . . .	446 fl. 54 fr.
Materialien . . .	275 fl. 40 fr.
Steinhauerarbeit . . .	125 fl. 17 fr.
Gypserarbeit . . .	127 fl. 48 fr.
Zimmerarbeit . . .	1610 fl. 16 fr.
Schreinerarbeit . . .	460 fl. 49 fr.
Schlosserarbeit . . .	215 fl. 4 fr.
Glaserarbeit . . .	169 fl. 27 fr.
Hafnerarbeit . . .	6 fl. 56 fr.
Guß Eisen . . .	86 fl. — fr.
Pflasterarbeit . . .	7 fl. 30 fr.
Fuhrlohn . . .	206 fl. 29 fr.
Insgemein . . .	40 fl. — fr.

berechnet sind.

Die öffentliche Abstreichsverhandlung wird

Dienstag den 6. Februar 1838

Vormittags 9 Uhr

dahier vorgenommen, wozu die Liebhaber welche sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen wollen, eingeladen werden.

Den 19. Januar 1838.

Das gemeinschaftliche Amt,
Stadtpfarrer Schultheiß
M. Gb; Bolz.
in Neubulach.

Beuren, Oberamts Nagold. [Bau-Abstreichs-Altord.] Die hiesige Gemeinde muß höherer Weisung gemäß, in dem Schulhaus dahier, für einen verheiratheten Lehrer eine Wohnstube nebst einer Stubenkammer einrichten lassen, das dazu erforderliche Bauholz und Schnittwaaren wird von der Gemeinde unentgeltlich

angeschafft, und weitere

Nach den
Die Maure
ZieglerWaa
Zimmerarbeit
Schreinerarb
Schlosserarb
Glaserarbeit
Hafnerarbeit
für Gußeisen

Die Ab
Frei
als am Eick
ten Schulh

vorgenomme
werksleute d
diklat auszu
höflich eing

Die H
beten für m
Accords zu
Den 16

Freud
Bei
liegen 300
cherung und
Aussehen
Den 19

Außer
D
Herre
guleib



eramts Calw.
[Bauwesen.] In
vermöglicher höherer
Ordnung der Bau eines
Hauses angefangen
im nächsten Sommers
nach dem revidirten
Kosten der

- 19 fl. 47 fr.
- 446 fl. 54 fr.
- 275 fl. 40 fr.
- 125 fl. 17 fr.
- 127 fl. 48 fr.
- 1610 fl. 16 fr.
- 460 fl. 49 fr.
- 215 fl. 4 fr.
- 169 fl. 27 fr.
- 6 fl. 56 fr.
- 86 fl. — fr.
- 7 fl. 30 fr.
- 206 fl. 29 fr.
- 40 fl. — fr.

Verhandlung

Februar 1838

9 Uhr

wozu die Liebhaber
öffentlichen Prädikats-
en versehen wollen,

1838.

Einigkeitliche Amt,

Erster Schultheiß

Volz.

sch.

amts Nagold. [Bau-

die hiesige Gemeinde

gemäß, in dem

einen verheiratheten

Witwe nebst einer

ten lassen, das dazu

und Schnittwaaren

einde unentgeltlich

angeschafft, es erfordert folgende Arbeiten
und weitere Materialien.

Nach dem revidirten Ueberschlag beträgt

Die Maurerarbeit	46fl. 43fr.
ZieglerWaare und Material	16fl. 50fr.
Zimmerarbeit	24fl.
Schreinerarbeit	25fl. 44fr.
Schlosserarbeit	35fl. 20fr.
Glaserarbeit	20fl. 50fr.
Hafnerarbeit	1fl.
für Gußseisen	25fl.
Zusammen —	205fl 27fr.


Die Abstreichs-Verhandlung wird
Freitag den 2. Februar
als am Lichtmess-Feiertag in dem gedach-
ten Schulhaus

Mittags 11 Uhr
vorgenommen, und werden die Hand-
werksleute die sich über genügendes Prä-
dikat auszuweisen im Stande sind, hiezu
höflich eingeladen.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ge-
beten für weitere Veröffentlichung dieses
Accords zu sorgen.

Den 16. Januar 1838.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths
Schultheiß Seeger.


 Schwarzenberg, Oberamts
Freudenstadt. [Geld auszuleihen.]

Bei der hiesigen Gemeindepflege
liegen 300 fl. gegen gesetzliche Versi-
cherung und 5procentige Verzinsung zum
Ausleihen parat.

Den 19. Januar 1838.

Schultheiß,
Frey.

Außeramtliche Gegenstände.

 Oberjettingen, Oberamts
Herrenberg. [Pflegschaftsgeld aus-
zuleihen.] Der Unterzeichnete leiht

gegen gesetzliche Versicherung 180 fl.
Pflegschaftsgeld aus und kann dasselbe
täglich abgeholt werden.

Am 20. Januar 1838.

Jakob Koll,
Pfleger.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unter-
zeichneten liegen gegen gesetzliche Versi-
cherung 170 fl. Pflegschaftsgeld zum Aus-
leihen parat.

Den 20. Januar 1838.

Michael Fuchs.

Birstingen. [Zeinenmacher-Band
feil.] Bei dem Unterzeichneten sind 37
weiße und 43 schwarze Schab-Band gegen
billige Preise zu haben.

Den 18. Januar 1838.

Kosimir Boreis,
Schreinermeister.

Schönmünzach. Bei Unterzeich-
netem findet ein tüchtiger Metzger, der
über sein moralisches Betragen, Ehrlich-
keit und Fleiß gute Zeugnisse aufzuwei-
sen vermag, sogleich einen Platz.

Den 19. Januar 1838.

Carl M. Leo,
Posthalter.

Nagold [Walker Gesuch.] Ein
geschickter und thätiger Walker könnte
sogleich in eine bedeutende Fabrik gegen
gute Belohnung auf längere Zeit eine
Stelle finden. — Wo? sagt die Re-
daktion dieses Blattes.

Den 18. Januar 1838.

 Bollmaringen. [Einla-
dung.] Am 28. d. Monats wird
Harmonie-Musik in meinem Hause, von
den Musikern von Fellsdorf, Statt finden,
ich erlaube mir daher die ergebenste
Einladung an die Honoratioren der Um-



gend, wenn bis dahin noch eine Schlittenbahn ist, mich mit einem Besuch zu beehren. Für gute Getränke passende Speisen, als Wildpret etc. und schnelle und billige Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Den 22. Januar 1858.

Kohlstetter
zur Krone.



Altenstaig Stadt. [Haus- und Güterverkauf.] Der Unterzeichnete verkauft aus freier

Hand:

1) Ein zweistödiges Wohnhaus an der frequenten Straße, mittäglicher Lage von hier nach Calw und Nagold. Solches besteht aus 2 Kellern und Stallung parterre, aus 3 in einandergehenden Zimmern, Küche, in welcher Bäckerei und Branntweinbrennerei eingerichtet ist.

Im Dach ist eine Wohnstube, 2 Kammern und Küche, nebst Holzbehälter, weiter hinlänglicher Platz zur Aufbewahrung von Heu und Stroh; das Haus hat Gelegenheit zur Gärtnereiwirtschaft, in welchem solche auch bis jetzt mit Vortheil betrieben wurde. Das Haus kann an einen oder zwei Käufer abgegeben werden.

2) ein Scheurenantheil in der sogenannten Dienengasse.

3) Ungefähr 5 Morgen Felder in 3 Parzellen der besten Lage und Boden welche im Ganzen oder vereinzelt abgegeben werden.

Die Bedingungen werden annehmlich gestellt werden, indem zielerweise Zahlung angenommen wird.

Für den Verkauf wird
Montag der 12. Februar d. J.

Mittags 1 Uhr

im Gasthaus zum Schwanen hier bestimmt, und wird jedem Kaufslustigen frei gestellt

in der Zwischenzeit von den Verkaufsgegenständen Einsicht zu nehmen, und mit dem Verkäufer einen vorläufigen Kauf abzuschließen.

Den 21. Januar 1858.

Jung Joh. Mich. Wurster.

Weltbühne.

Paris. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. brannte das Theater Italien, auch Salle Favart genannt hier ab, es sollen 5 Pompieri ums Leben gekommen seyn. Direktor Severini wollte sich an einem Saile von seiner Wohnung herablassen, die brach er stürzte kopfabwärts auf Pflaster und verschied sogleich.

In England hatte man um Weihnachten reife Erdbeeren und in einem Dorfe bei Liverpool einen blühenden Rosenstock. Im mittlern Schottland hatten Stachelbeersträucher Knospen, ja selbst junge Früchte angelegt, und am Weihnachtsabend fand man ein Nothkehlchennest mit 4 Eiern. In der Gegend von Perth sah man um diese Zeit wilde Gänse in südlicher Richtung ziehen, was man gewöhnlich für ein Zeichen fortdauernder milder Witterung hält.

In Brasilien hat sich die große Provinz Bahia empört, die Behörden vertrieben, und sich für unabhängig erklärt. Der Präsident der neuen Regierung ist ein Viehhändler und sein Secretär ein bekannter Mörder. Der freigelassene Pöbel hofft gute Beute zu machen; an Blut wirds nicht fehlen.

In Cassel sind falsche preussische Thaler und Acht groschen Stücke fabricirt worden. Einer der gefangenen Falschmünzer hat dem Henker die Mähe erspart. — Auch unter den neuen, schönen bayerischen Guldenstücken will man schon wieder falsche und geringhaltige entdeckt haben.

Man sieht, was den Leuten am Rhein vorgespiegelt wird. Als bei den Unruhen in Münster ein Bürger von einem mit scharfer Klinge einhauenden Cavalleristen in die Ecke getrieben wurde, fiel er auf die Kniee und sagte: „Ach, lieber Herr Husar, schon Er mich, ich will ja gern evangelisch werden!“ — „Schlingel, sagte der münsterländische Husar, ich bin ja selber gut katholisch.“

Int

Nagold, S

Uro

Erlasse d

Nagold, tige für die mit den betr Don

zur Koosziehu Die

pünktlich, zur Rathhause ei dem Erschei diejenige, wel von dem I worden sind.

Den 25.

Horb. im Mai diese Weingarten a disseitigen Ob sundem und ist, auch oder und entweder oder Schneid

